

Internationales Symposium

Geistiges Erbe des Islam III



Geschichtsschreibung zum Frühislam heute

Quellenkritik und Rekonstruktion der Anfänge

5.–7. November 2009

Frankfurt am Main

Campus Westend der Goethe-Universität

GOETHE 
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN
Institut für Studien der Kultur
und Religion des Islam

GEFIS
Gesellschaft zur Förderung
der Islamstudien e.V.



(...) wenn man bei den Nachrichten einzig und allein auf die Überlieferung achtet, während die Grundlagen der Gewohnheiten, die Regeln der Politik, das Wesen der Zivilisation, die Zustände bei der menschlichen Gemeinschaft nicht festgestellt werden, (wenn nicht vom Sichtbaren auf das Verborgene, vom Gegenwärtigen auf das Vergangene geschlossen wird (...), dann könnte man möglicherweise nicht sicher sein vor Irrtümern, vor Fehlschlüssen oder vor einem Abweichen von der Straße der Wahrheit.

Ibn Khaldun

Geschichtsschreibung zum Frühislam heute:

Quellenkritik und Rekonstruktion der Anfänge

Eine der ständig aktuellen Fragen der Islamischen Theologie sowie der westlichen Islamwissenschaft ist die nach der Authentizität des islamischen Überlieferungsgutes. Die Überlieferungen der Muslime, die zur Rekonstruktion vieler islamischer Sachverhalte dienen, gehen über die Hadithe hinaus und enthalten historische Berichte über die vorislamische Zeit, Entstehungsgeschichte des Islam und nicht zuletzt über die Genese des Korantextes.

Obwohl all diese Informationen, die in den verschiedenen Überlieferungsgattungen zur Verfügung stehen, in der Islamischen Theologie kritisch behandelt werden, entsteht auf der einen Seite der Eindruck, die muslimische Gelehrsamkeit gehe an dieses Material anders als die Islamwissenschaft heran; und auf der anderen Seite entsteht die Überzeugung, die historisch-kritische Herangehensweise sei für die Erforschung des Islam nicht geeignet.

Es gibt jedoch Forscherinnen und Forscher, die den Islam unabhängig von ihrer religiösen bzw. weltanschaulichen Zugehörigkeit, als ein geschichtswissenschaftliches Problem erschließen. Dieser Reichtum der Betrachtungsweisen, was die Geschichtsschreibung über die Anfänge des Islam betrifft, gibt Anlass dazu, hermeneutisch, religionswissenschaftlich und geschichtsphilosophisch zu hinterfragen, ob und inwieweit von abweichenden Forschungsmethoden in Bereichen der westlichen Islamwissenschaft und Islamischen Theologie die Rede ist, sein kann und soll.

Eine davon abgeleitete weitere Frage des Symposiums ist selbstverständlich die Zuverlässigkeit und geschichtswissenschaftliche Relevanz der in den islamischen Überlieferungen erhaltenen historischen Informationen. In diesem Zusammenhang wird auch die auf Jahrhunderte zurückblickende Tradition der Hadithkritik der islamischen Gelehrsamkeit thematisiert, wobei der Kernfrage nachgegangen werden soll, wie unter Heranziehung neuer Methoden das hadithkritische Denken wiederbelebt und angewendet werden kann. Ausgewiesene Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern werden an diesem Symposium teilnehmen. Aus diesem Grunde werden die fremdsprachigen Vorträge sowie Diskussionen simultan übersetzt.

Mit dem Symposium kommen die beiden Veranstalter einem unübersehbaren Bedarf nach: Die Islamische Theologie im europäischen Kontext aus interdisziplinärer Sicht zu reflektieren und den interreligiösen Dialog auf akademisch-universitärer Ebene zu stärken.

Internationale Symposienreihe: „Geistiges Erbe des Islam“

Das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam und die Gesellschaft zur Förderung der Islamstudien e.V. veranstalten seit 2007 jedes Jahr ein international angelegtes Symposium mit der Überschrift Geistiges Erbe des Islam. Diese Symposien sollen dazu beitragen, dass im deutschsprachigen Raum eine dialogische Diskussionskultur über den Islam entsteht, in der islamische und christliche Theologen sowie Religions- und Islamwissenschaftler mitwirken, um gemeinsam über Themen bezüglich des Islam und des Religionskontexts wissenschaftlich zu diskutieren.

Theologen, Religions- und Islamwissenschaftlern, Studierenden sowie wissenschaftlich interessierten Intellektuellen und Entscheidungsträgern soll hierbei auch eine standhafte Perspektive über den gegenwärtigen Stand der islamischen Wissenschaftsdisziplinen ermöglicht werden, wie sie in der zeitgenössischen Islamischen Theologie auf universitärer Ebene zum Gegenstand der Forschung stehen.

Zu diesem Zweck werden im Rahmen des Symposiums zum einen das geistige Erbe des Islam sowie das von Muslimen auf der Basis ihrer eigenen Grundquellen entwickelte Eigenverständnis und dessen bereits existierende progressive Weiterentwicklungen präsentiert, um zu einer sachgemäßen und fachkundigen Aufklärung der Öffentlichkeit beizutragen und die wissenschaftliche Diskussion über den Islam in Deutschland aus der muslimischen Perspektive zu bereichern. Diese Innenperspektive des muslimischen Eigenverständnisses soll der Außenperspektive von christlichen Theologen, Religions- und Islamwissenschaftlern und Orientalisten gegenüber gestellt werden, um gemeinsame wie auch divergierende Sach- und Methodenbezüge und Fragestellungen heraus zu arbeiten. Darauf aufbauend ist es schließlich das erklärte Ziel der Veranstalter, die progressive Weiterentwicklung des Islamverständnisses zu fördern.

Vergangene Symposien Geistiges Erbe des Islam

2007: Islamische Theologie heute

2008: Koranwissenschaften heute: Genese, Exegese,
Hermeneutik, Ästhetik

Veranstaltungsprogramm

Donnerstag, 5. November

Raum: Casino 1801

18:00 – 22:00 Eröffnung

18:00 Begrüßung

Ömer Özsoy, Direktor des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam

Matthias Lutz-Bachmann, Vizepräsident der Goethe-Universität

Rudolf Kriszeleit, Staatssekretär für Justiz und Integration

Grußwort im Namen des Bundesinnenministers

Markus Kerber, Leiter der Abteilung Grundsatzfragen und internationale Entwicklungen, BMI

18:45

Grußwort zur Gründung des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam

Ali Bardakoğlu, Präsident der türkischen Religionsbehörde (Diyanet)

Knowledge as an authority: Theology, Society and Science in Islam (Wissen als Autorität: Theologie, Gesellschaft und Wissenschaft im Islam)

19:05 Musikalisches

19:30 Eröffnungsvortrag

Angelika Neuwirth, Berlin

Der Koran „europäisch“ gelesen – Überlegungen zum spätantiken Horizont des Koran

20:00 Eröffnungsempfang

Freitag, 6. November

Raum: HZ 6

09:00 – 12:30 1. Sitzung (Deutsch)

Prophetenbiographie und Anfänge des Islam

Moderation: **Stefan Wild**, Bonn

Beobachter: **Ayşe Başol-Gürdal**, Frankfurt

09:00 Raif Georges Khoury, Heidelberg

Kritische Bemerkungen zum aktuellen Forschungsstand und Quellenlage der Muhammadbiographie

09:30 Kommentar: **Daniel Birnstiel**, Cambridge

09:40 Diskussion

10:00 Tilman Nagel, Göttingen

Wer war Mohammed?

Die Bedeutung der „nebensächlichen“ Einzelheiten

10:30 Kommentar: **Gregor Schoeler**, Basel

10:40 Diskussion

11:00 Kaffeepause

11:30 Marco Schöller, Münster

Quellenwert der Prophetenbiographie und anderer Textgattungen

12:00 Kommentar: **Michael Marx**, Berlin

12:10 Diskussion

**12:30 Möglichkeit für Freitagsgebet
oder Führung im Palmengarten**

13:30 Mittagessen

15:00 – 17:00 2. Sitzung (Englisch und Türkisch)

Überlieferungsmaterial als historische Quelle

Moderation: **Josef van Ess**, Tübingen

Beobachter: **Serdar Güneş**, Frankfurt

15:00 Mehmet Akif Koç, Ankara

The value of the isnād system from the viewpoint of exegetical traditions

(Der Wert des Isnād-Systems unter dem Gesichtspunkt der exegetischen Überlieferungen)

15:30 Kommentar: **Stefan Leder**, Halle/Beirut

15:40 Diskussion

16:00 Bünyamin Erul, Ankara

Siret Rivayetlerinin İslami Hadis Tenkidi Kriterleri Bakımından Kaynaklık Değeri

(Der Quellenwert der Sīra-Überlieferungen aus Sicht der Kriterien der islamischen Hadithkritik)

16:30 Kommentar: **Ali Dere**, Ankara

16:40 Diskussion

17:00 Kaffeepause

17:30 – 19:30 3. Sitzung (Englisch)

Klassische Hadithmethodologie und zeitgenössische Geschichts- und Hadithkritik

Moderation: **Miklos Muranyi**, Bonn

Beobachter: **Mark Khalil Bodenstein**, Nürnberg

17:30 Mehmet Hayri Kirbaşoğlu, Ankara

The classical Hadith methodology: a critical approach

(Die klassische Hadithmethodologie: ein kritischer Ansatz)

18:00 Kommentar: **Ismail Bardhi**, Skopje

18:10 Diskussion

18:30 Ahmad Al-Katib, London

Criticism of Shiite methods in the Prophetic tradition: History and Hadith

(Kritik der schiitischen Methoden in der prophetischen Tradition: Geschichte und Hadith)

19:00 Kommentar: **Rainer Brunner**, Freiburg

19:10 Diskussion

19:30 Abendessen

Samstag, 7. November

Räume HZ 1, HZ 6, HZ 14, HZ 15

09:00 – 10:30 Forenreihe

Forum 1 – Raum: HZ 1

Hadith und Prophet im Unterricht

Leitung und Beobachtung: **Zekirija Sejdini**, Wien

Ednan Aslan, Wien – *Hadith-Didaktik: Eine lebendige Beziehung zur Sunnah des Propheten*

Yaşar Sarıkaya, Paderborn – *Hadith als Quelle des islamischen Religionsunterrichts und die Vorbildfunktion des Propheten*

Forum 2 – Raum: HZ 14

Muhammadsrezeptionen in christlichen Theologien

Leitung und Beobachtung: **Hansjörg Schmid**, Stuttgart

Anja Middelbeck-Varwick, Berlin – *Muhammad, der Prophet nach Jesus. Katholisch-theologische Bewertungen im Ausgang des 2. Vatikanums*

Wolfram Reiss, Wien – *Muhammad, ein Prophet? Von historischer Polemik byzantinischer Theologen zu neuen Bewertungen im Zeichen des christlich-muslimischen Dialogs*

Forum 3 – Raum: HZ 15

Geschichtsschreibung der Muslime als ein hermeneutisches Problem

Leitung und Beobachtung: **Bekim Agai**, Halle

Sabine Damir-Geilsdorf, Marburg – *Projektionsfläche Frühislam? Zeitgenössische Bricolagen in Online-Fatwas und Reformdebatten*

Nicolai Sinai, Berlin – *Der tunesische Historiker Hišām Ġā'īt (geb. 1935) und sein Werk „Die Geschichtlichkeit der Verkündigung Muḥammads“ – eine zeitgenössische Herangehensweise an den frühen Islam*

Forum 4 – Raum: HZ 6

Frauenbilder in der islamischen Überlieferung

Leitung und Beobachtung: **Ertuğrul Şahin**, Frankfurt

Hidayet Şefkatli-Tuksal, Ankara – *Hadis Malzemesinde Kadın İmgesi – Eleştirel Bir Bakış (Das Frauenbild im Hadithmaterial – Eine kritische Betrachtung)*

Doris Decker, Frankfurt – *Weibliche Reflexion und Emanzipation – Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jh.*

10:30 Kaffeepause

11:00 – 13:45 Abschluss – Raum: HZ 6

Moderation: **Abdullah Takım**, Frankfurt

11:00 Abschlussvortrag (Türkisch)
Mehmed Said Hatiboğlu, Ankara

*İslam'ın Erken Döneminde Hadis Tenkidi Zihniyetinin Doğuşu:
Peygamber Eşi Hz. Âişe Örneği
(Entstehung des hadithkritischen Denkens im Frühislam am Beispiel
der Prophetengefährten 'Âişa)*

11:30 Diskussion

12:00 Beobachterberichte

12:45 Diskussion

13:30 Schlusswort – **Abdullah Takım**, Frankfurt

13:45 Verabschiedung

Die fremdsprachigen Vorträge sowie Diskussionen werden simultan
übersetzt.

*Die Seele der Hermeneutik liegt darin,
dass auch der Andere recht haben könnte.*

Hans-Georg Gadamer

Veranstaltungsort

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend

Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt am Main

Anreise

Auto: Am Nordwestkreuz Frankfurt der A 5 / A 66 in Richtung Frankfurt-Stadt bis Ende der Autobahn 66 fahren, dann rechts in die Hansaallee und von dort erneut rechts in die Bremerstraße abbiegen.

Bahn: Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn, Linien 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 8 | 9 bis Hauptwache, dann mit der U-Bahn, Linien 1 | 2 | 3 bis Holzhausenstraße, anschließend ca. 10 Min. Fußweg bis zum Campus Westend.



Internationales Symposium

Geistiges Erbe des Islam III:

Geschichtsschreibung zum Frühislam heute –

Quellenkritik und Rekonstruktion der Anfänge

5. – 7. November 2009, Goethe-Universität, Frankfurt a. M.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposium erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte per Post, Fax, oder Email) spätestens bis zum 30. Oktober 2009. Die Anmeldung gilt als verbindlich und angenommen, wenn die Teilnahmegebühr bis zum Anmeldeschluss überwiesen wird. Eine spätere Anmeldung – auch am Veranstaltungstag vor Ort – ist möglich, sie wird allerdings nur angenommen, falls ausreichend freie Plätze vorhanden sind. Wir bitten Sie in Anbetracht des geringen Beitrags um Verständnis, dass eine Rückzahlung ausgeschlossen ist.

Anschrift

Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam

Postfach 111932, 60054 Frankfurt a. M.

Rückfragen – Information

Telefon 069 798 – 3 27 52

Fax 069 798 – 3 27 53

E-Mail info@gefis-online.de

guillery@em.uni-frankfurt.de

Web www.gefis-online.de

www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/islam

Teilnahmegebühr – Zahlung

40 EUR (Studierende: 20 EUR)

Die Zahlung erfolgt per Überweisung oder bei Einlass.

Bitte berücksichtigen Sie die obigen Anmeldemodalitäten.

Bankverbindung

GEFIS e.V.

Heidelberger Volksbank

Konto-Nr.: 454 471 03

BLZ: 672 900 00

IBAN: DE71 6729 0000 0045 4471 03

BIC: GENO DE 61 HD 1

Verwendungszweck: „Symposium 2009“

Veranstalter

GEFIS – Gesellschaft zur Förderung der Islamstudien e.V.

Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam

Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Gräfstraße 78

60486 Frankfurt am Main

Telefon 069 798 – 3 27 52

Fax 069 798 – 3 27 53

E-Mail info@gefis-online.de

guillery@em.uni-frankfurt.de

Web www.gefis-online.de

www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/islam

Tagungsleitung

Prof. Dr. Ömer Özsoy & Prof. Dr. Abdullah Takım

Förderer



Bundesministerium des Innern



DITIB - Türkisch-Islamische Union
der Anstalt für Religion e.V.

GOETHE

UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Institut für Studien der Kultur
und Religion des Islam

GEFIS

Gesellschaft zur Förderung
der Islamstudien e.V.